

von der Kommunistischen Partei Vietnams: der Sekretär des ZK Tran Xuan Bach;

von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands: die Mitglieder des Politbüros und Sekretäre des ZK K. Hager, H. Axen und J. Herrmann;

von der Kommunistischen Partei Kubas: das Mitglied des Politbüros und des Sekretariats des ZK J. Risquet Valdes, der Kandidat des Politbüros und Mitglied des Sekretariats des ZK A. Perez Herrero;

von der Laotischen Revolutionären Volkspartei: der Sekretär des ZK Saman Vinaket;

von der Mongolischen Revolutionären Volkspartei: das Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK D. Gomboschaw, der Sekretär des ZK G. Adjaa;

von der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei: das Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK J. Czyrek, der Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK J. Glówczyk, der Sekretär des ZK H. Bednarski ;

von der Kommunistischen Partei der Sowjetunion: das Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK K. U. Tschernenko, der Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK B. N. Ponomarjow, die Sekretäre des ZK M. W. Simjanin und K. V. Russakow;

von der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei: das Mitglied des Präsidiums und Sekretär des ZK V. Biřak, der Kandidat des Präsidiums und Sekretär des ZK J. Fojtik.

An der Beratung nahmen ferner Abteilungsleiter und stellvertretende Abteilungsleiter sowie weitere verantwortliche Mitarbeiter der ZK der Bruderparteien teil.

Es fand ein Meinungsaustausch zur internationalen Lage statt, die sich infolge des von der USA-Administration verschuldeten Scheiterns der Genfer Verhandlungen über die Begrenzung der nuklearen Rüstungen in Europa verschärft hat. Erörtert wurden aktuelle Aufgaben der politischen, der Informations- und Propagandaarbeit unter diesen Bedingungen.

Besondere Aufmerksamkeit wurde den gefährlichen Folgen der in der BRD, Großbritannien und Italien begonnenen Stationierung neuer amerikanischer Raketen gewidmet. Die Teilnehmer der Beratung stellten fest, daß die USA und die NATO danach streben, die strategische Lage in der Welt um jeden Preis zu ihren Gunsten zu verändern, das entstandene annähernde Kräftegleichgewicht zu zerstören und eine zusätzliche nukleare Bedrohung für die sozialistischen Länder zu schaffen. Diejenigen, die den aggressiven Kurs der Organisatoren des „Kreuzzuges“ gegen den Sozialismus und alle progressiven Kräfte unterstützen, betreiben eine kurzsichtige Politik und verurteilen ihre Völker, sich den egoistischen Plänen des amerikanischen Militär-Industrie-Komplexes zu unterwerfen. Dadurch wächst die Gefahr nicht nur für die Länder des Sozialismus, sondern für ganz Europa und selbst die USA, für alle Völker; es erhöht